

HAZ 20. 10. 83
**VAW-Vorstand folgte
Arbeitsdirektor nicht**

Der Vorstand des bundeseigenen Konzerns Vereinigte Aluminium-Werke AG (VAW) in Bonn ist seinem Arbeitsdirektor Alfred Huthoff in dessen harter Haltung im Konflikt um die fristlose Entlassung zweier VAW-Betriebsräte aus dem Werk Ricklingen nicht gefolgt. Nach Informationen der HAZ aus Bonn soll Huthoff in der entscheidenden Abstimmung alleingestanden haben. Wie zu erfahren war, will der Unternehmensvorstand Vorstellungen für eine Einigung zunächst dem Arbeitsgericht Hannover mitteilen, ehe die Öffentlichkeit unterrichtet werden soll.

Am Mittwochnachmittag haben sich die Anwälte von VAW und des Betriebsrates unter Beteiligung der IG Metall zu einem vierstündigen Gespräch im Haus der Niedersächsischen Arbeitgeberverbände in Hannover getroffen. Inhalt der Unterredung war die Aushandlung eines Kompromisses für eine außergerichtliche Einigung, nachdem sich der Vorstand von VAW mit großer Mehrheit für eine gütliche Beilegung des Konfliktes ausgesprochen hatte. Das Ergebnis des Vermittlungsgespräches soll den VAW-Betriebsräten heute früh von ihrem Anwalt Wolfgang Penningsdorf mitgeteilt werden.

VAW-Arbeitsdirektor Huthoff, der gegenüber der HAZ eindeutig gegen den Vermittlungsvorschlag von Arbeitsrichter Klaus Ruhkopf Position bezogen und für den Fall einer Niederlage im Vorstand „wohldurchdachte Konsequenzen“ angekündigt hatte, war auch am Mittwoch für die Presse nicht zu sprechen. WSt